

* 12.02.1917 in Girlan/Südtirol, Italien

† 26.09.2008 in ???

Pädagoge, Bibliotheksleiter

Ehrenzeichenträger der Marktgemeinde Telfs (1995)

So lebt in Girlan bei Bozen der am 12. Februar 1917 als Sohn des Eichmeisters Sebastian Zani und der Fabrikarbeiterin Maria Claus in Telfs geborene Professor Dr. Karl (Franz) Zani. Während seiner Schulzeit war Zani zwar bei seinem Vater in Girlan, fast jedes Jahr verbrachte er die Sommerferien jedoch in Telfs bei Mutter und Großmutter. Nach dem Universitätsstudium und nach verschiedenartigen Tätigkeiten (darunter als Stadtbibliotheksdirektor in Bozen) wirkte er bis zu seiner Pensionierung (1978) als Professor für Deutsch und Geschichte an Südtiroler Oberschulen. Neben seinem Beruf und neben seinem reichhaltigen Engagement in Girlan leistete Dr. Zani vor allem als Mitglied des Landesbeirates für Volkskunde und Ortsnamengebung sowie als Mitglied des Verwaltungsrates und als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der Südtiroler Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ Wertvolles.

Er veröffentlichte vor allem in der Zeitschrift „Der Schlern“ zahlreiche Abhandlungen zur Landes- und Kunstgeschichte Südtirols, insbesondere des Übersetsch, wobei Themen aus der Zeit der Tiroler Bauernkriege und Michael Gaismairs, aber auch über die Wiedertäufer, die Tiroler Freiheitskriege und das Schützenwesen im Vordergrund stehen.

Dr. Zani ist Ehrenmitglied der Girlaner Musikkapelle. Als Förderer gehört er außerdem den dortigen Schützen und der Schützenkompanie Telfs an, „mit der seine Mutter als Marketenderin bei der Jahrhundertfeier 1909 am greisen Kaiser in Innsbruck vorbeidefiliierte“.

Zum Andenken an seine verstorbene Mutter hat Prof. Dr. Zani 1987 einen namhaften Betrag für einen „Maria Claus Stipendien Gedächtnisfonds“ in Telfs gestiftet. Zweck dieses Fonds ist es, bedürftigen Personen (österreichischen Staatsbürgern als auch ausländischen Staatsangehörigen) mit gutem Schulergebnis Mittel und Zuschüsse zum Besuch einer Volks- oder Hauptschule in Telfs zuzuweisen, um deren Allgemeinbildung zu fördern.

Am 29. September 1988 stiftete Dr. Karl Zani der Marktgemeinde eine Bürgermeisterkette mit einem Begleitschreiben, worin es u. a. heißt:

„Telfs feiert Ende Oktober 1988 das achtzigjährige Bestandsjubiläum der Markterhebung. Zu diesem Anlasse habe ich mir gedacht, ein dauerhaftes Zeichen der Erinnerung an das Ereignis der Markterhebung durch Kaiser Franz Josef I. und ein sichtbares Zeichen

meiner Verbundenheit zu dem Orte, wo ich geboren wurde, zu setzen.

Als würdiges Geschenk erachtete ich eine Bürgermeisteramtskette als geeignet, die ich der Marktgemeinde stiftete und gleichzeitig mit diesem Schreiben überreiche.

Die Amtskette ist aus Silber 925er (Sterlingsilber) und Gold 986er fein und besteht aus 9 Medaillons (3 Emailembleme, zum Teil vergoldet und 6 Medaillons mit 6 Dukatenmünzeneinlagen). Alle Darstellungen der Medaillons haben Bezug auf jenes Ereignis. Gesamtgewicht dieser Amtskette ist 639,1 g, davon 41,88 g Au. 986er. Die kunstvoll gestaltete Amtskette ist ein Meisterstück des Goldschmiedes Karl Kußtatscher in Bozen und ist mit Ausnahme der Dukaten nachprägungen alles Handarbeit aus der eigenen Werkstätte. Möge diese Amtskette bei feierlichen Anlässen vom Herrn Bürgermeister als Ausdruck seiner Amtswürde getragen werden.“

Quelle: „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, S 1111, von RR Walter Thaler

Die Marktgemeinde Telfs würdigte die Verdienste von Prof. Dr. Karl Zani durch die Verleihung des Ehrenzeichens im Jahre 1995.

Weiters erfolgte im Jahre 1997 durch die Marktgemeinde Telfs die Herausgabe des Buches „Prof. Dr. Karl Zani - Mein Leben in Wort und Bild mit Bibliographie“. Die durch Prof. Dr. Zani persönlich erfolgte Bucherstellung wurde von Gemeindechronist Hansjörg Hofer betreut, der oft mehrmals monatlich mit Prof. Dr. Zani, der inzwischen in Telfs im Altenwohnheim wohnhaft war, nach Girlan fahren musste, um Unterlagen zu holen. Das Wohnhaus in Girlan war ehemals als „Telfer Jugend- und Altenerholungsheim Dr. Karl Zani in Girlan“ vorgesehen, was jedoch nicht mehr umgesetzt werden konnte.

Schließlich zog Prof. Dr. Zani wieder nach Girlan, wo er seinen Lebensabend im Jesuheim verbrachte.



Foto: Hansjörg Hofer - HJG, Telfs - 1992